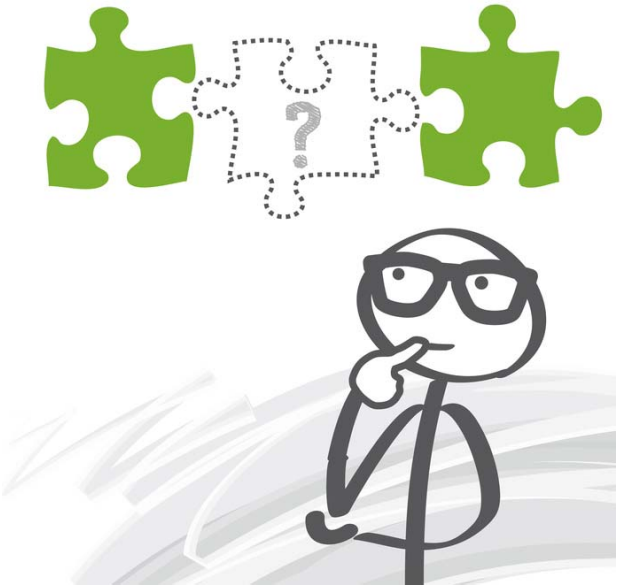


Elternzeit aktiv gestalten – statt Auszeit verwalten:

Gemeinsame Lösungen entwickeln, um Know-how-Verlust zu vermeiden

Impulsvortrag am 12.05.2016
im Rahmen der Veranstaltung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf OWL, der Wirtschaftsförderung und der Gleichstellungsstelle des Kreises Herford

Petra Gerbracht

ISMV Dr. Hegner & Partner
Institut für Sozialplanung, Management und Verwaltung GmbH
Ellerstr. 22
33615 Bielefeld
Tel. 0521 - 13 17 50
Fax 0521 - 17 07 17
bielefeld@ismv.de
www.ismv.de

Copyright © 2016 **ISMV** Dr. Hegner & Partner GmbH
Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren sowie die Weitergabe der Unterlagen ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG).

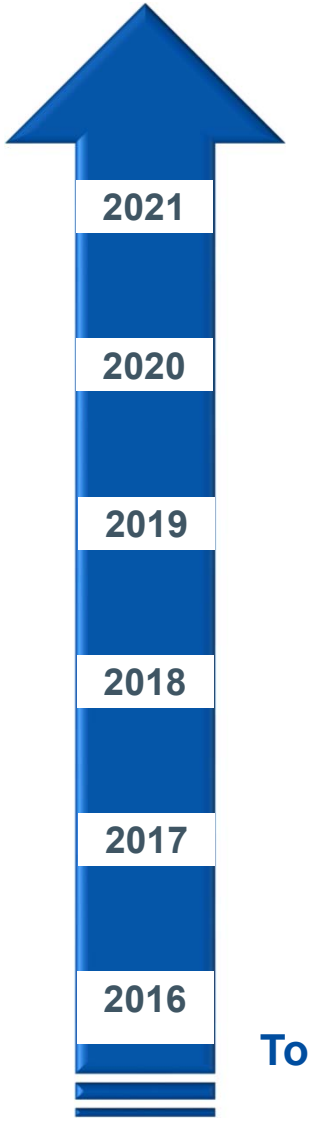
Bildnachweis: © Trueffelpix / Fotolia.com

„Die größte Gefahr in Zeiten der Veränderung ist nicht die Veränderung an sich, sondern das Handeln mit der Logik von gestern.“

(Peter F. Drucker)

© ISMV GmbH

Klein- und Mittelbetriebe auf der Erfolgsspur:
Mit klugen Köpfen betriebliches Aktionsfeld im Lot halten



Angebotspalette
- Sachgüter
- Dienstleistungen
- Service
- …

Angebots-palette

Adres-sat(inn)en

Betriebliches Aktionsfeld

Innen-ausbau

Kompetente und engagierte Beschäftigte

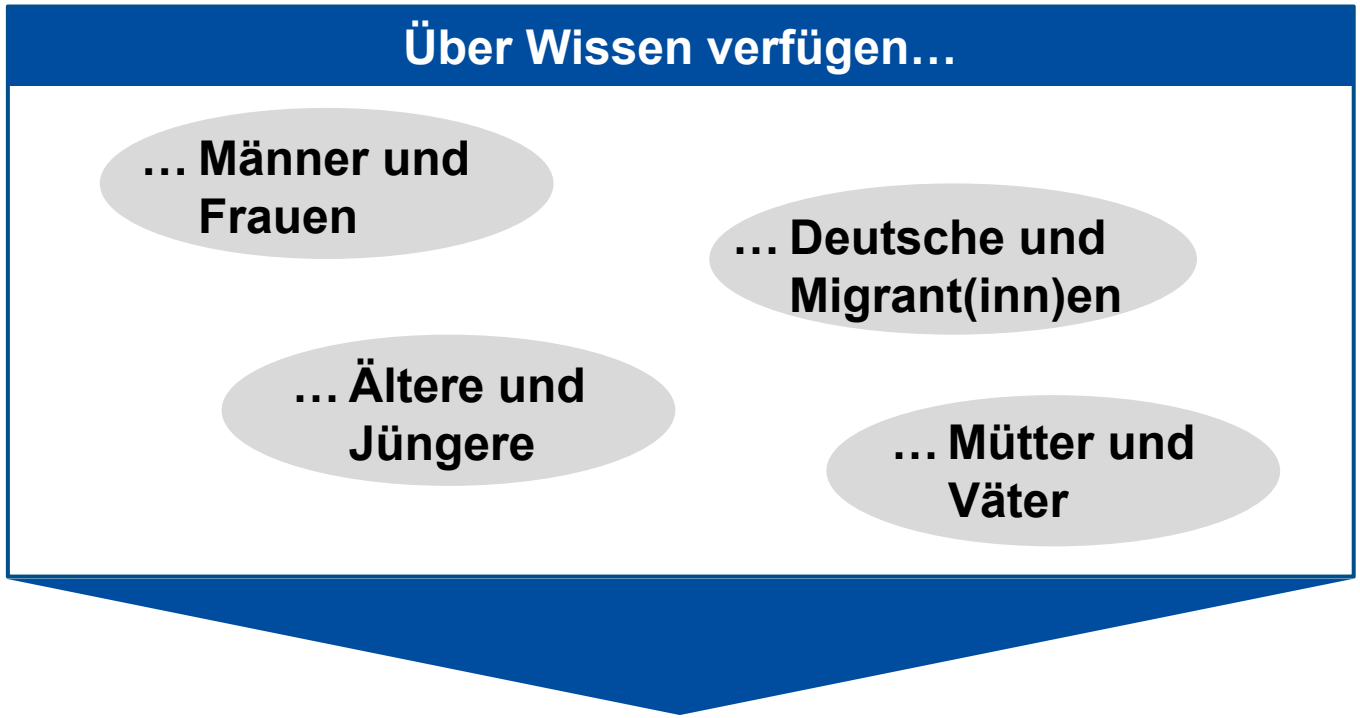
Adressat(inn)en
- Märkte
- Kunden
- Kooperationspartner(innen)
- …

Innenausbau
- Mitarbeiter(innen)
- Technik
- Organisation
- Prozesse
- Miteinander
- …

To Do: Stimmigkeit zwischen Adressaten, Angebotspalette und Innenausbau kontinuierlich sicherstellen!

© ISMV GmbH

Unser einziger Rohstoff in Deutschland ist Wissen



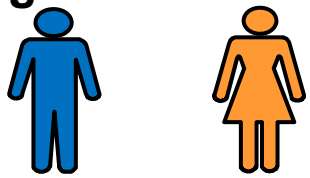
Wir benötigen das Wissen aller Beschäftigten, um wettbewerbsstarke Arbeitsplätze zu festigen und zu schaffen!

Alles andere ist Verschwendung von Rohstoff!

© ISMV GmbH

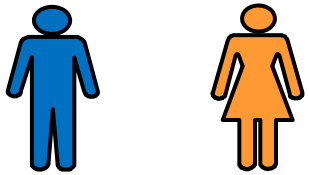
Rohstoffverschwendung verhindern: Potenziale von Frauen in Leitungs- und spezialisierten Fachfunktionen stärker nutzen

Frauen haben bessere Bildungsabschlüsse



▶ Fachhochschulreife	**54 %**	**46 %**
▶ Hochschulreife	**45 %**	**55 %**
▶ Studierende	**53 %**	**47 %**
▶ Absolvent(inn)en (FH/Uni)	**49 %**	**51 %**

Männer besetzen die wichtigen Positionen



▶ Top-Management Großbetriebe	**94 %**	**6 %**
▶ Top-Management Mittelstand	**90 %**	**10 %**
▶ Top-Management Kleinbetr.	**87 %**	**13 %**
▶ Management KMU insg.	**79 %**	**21 %**

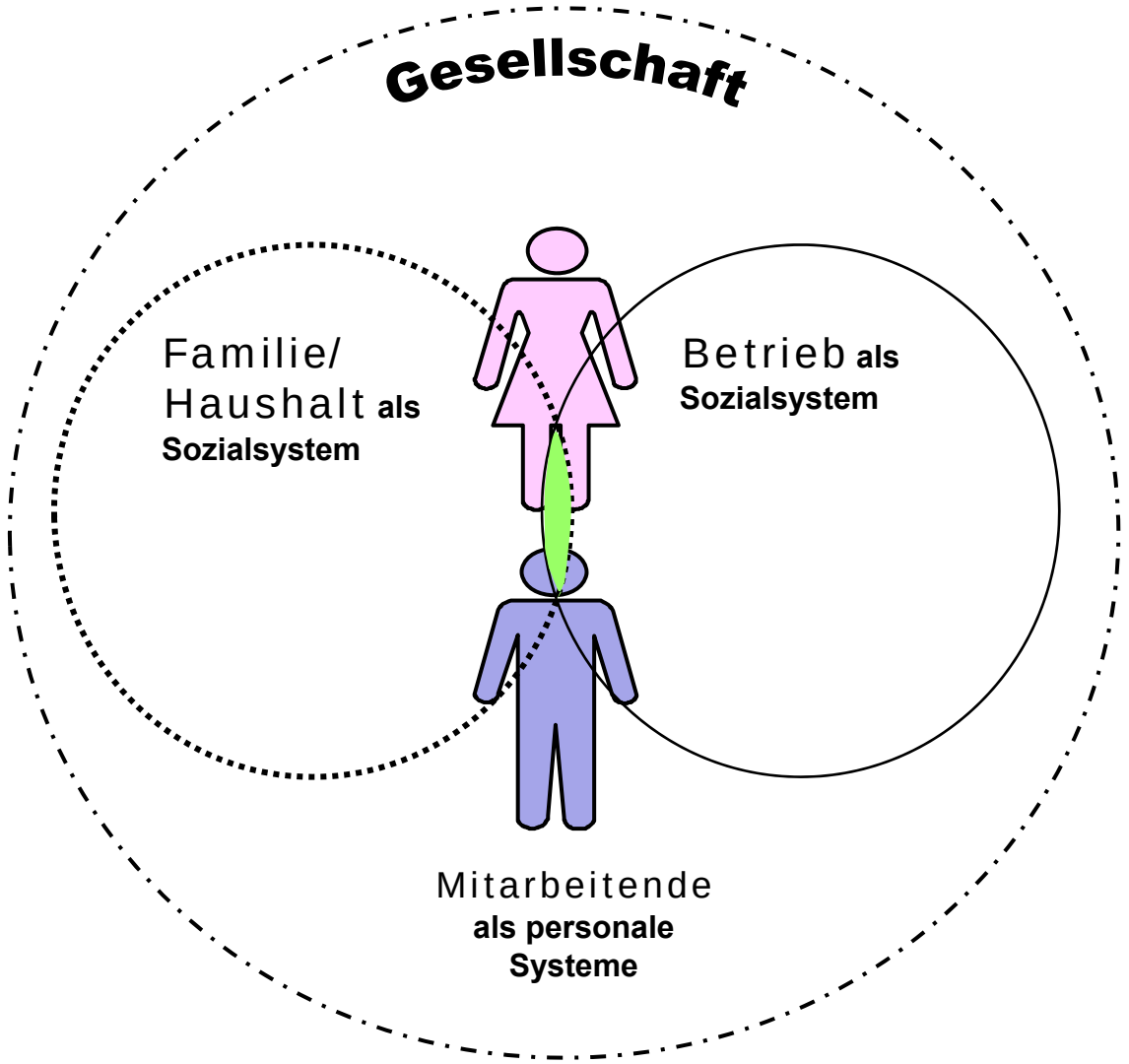
Hochqualifizierte Frauen tragen mehr zum Betriebserfolg bei als durchschnittlich qualifizierte Männer.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2013/2014): Frauenanteile akademische Laufbahn, Schnellmeldung zur Fachserie 11; Bisnode (2013): Frauen im Management 2013; grafisch modifiziert durch:

© ISMV GmbH

Berufliche und familiäre Dynamik vereinbaren

- Mehrzweck-Lösungen gegen personelle Engpässe -

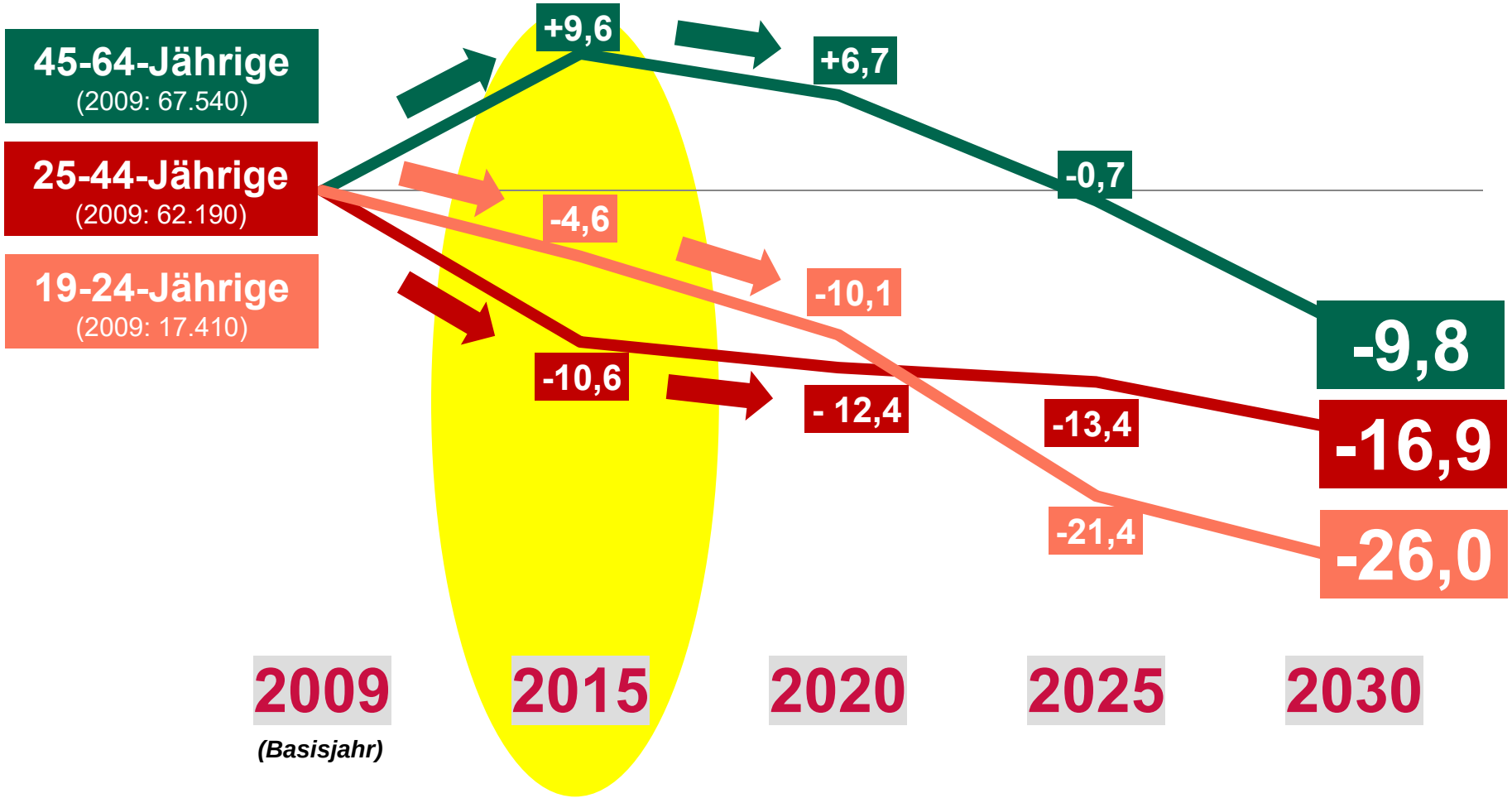


© ISMV GmbH

Gesellschaftlicher Wandel im Überblick

Beispiel: Demografische Entwicklung

Änderung der Altersstruktur von 2009 auf 2030 (in %) im Landkreis Herford



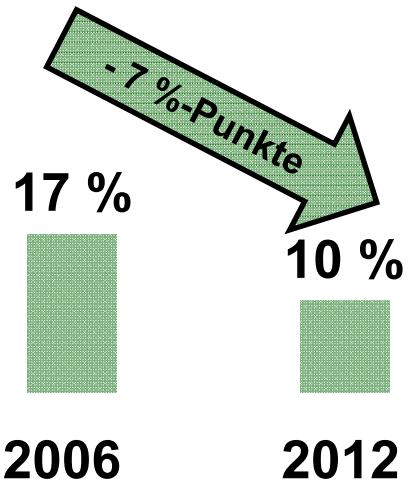
Quelle: www.wegweiser-kommune.de;
grafisch modifiziert durch:

© ISMV GmbH

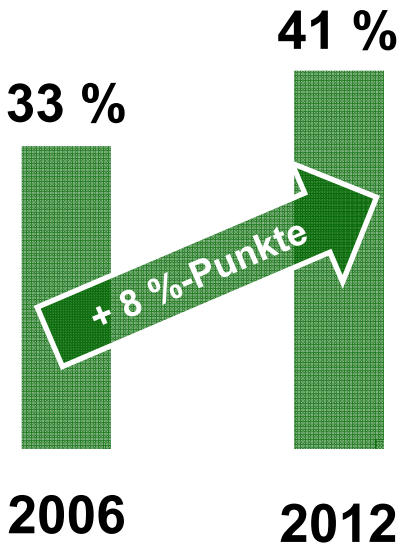
Gesellschaftlicher Wandel im Überblick

Beispiel: Erwerbstätigkeit von Müttern sowie Kinderbetreuung

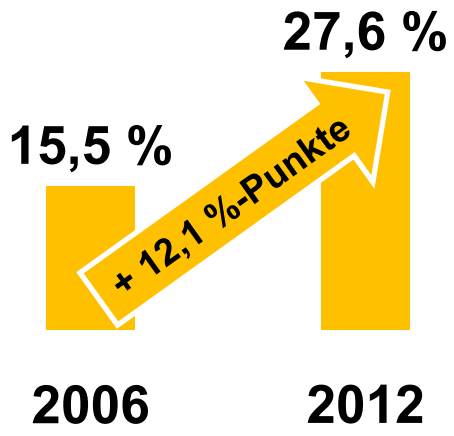
Erwerbstätigkeit* von Müttern während der einjährigen Elternzeit



Anteil erwerbstätiger Mütter mit ein– und zweijährigen Kindern



Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren



* Ausgeübte Erwerbstätigkeit

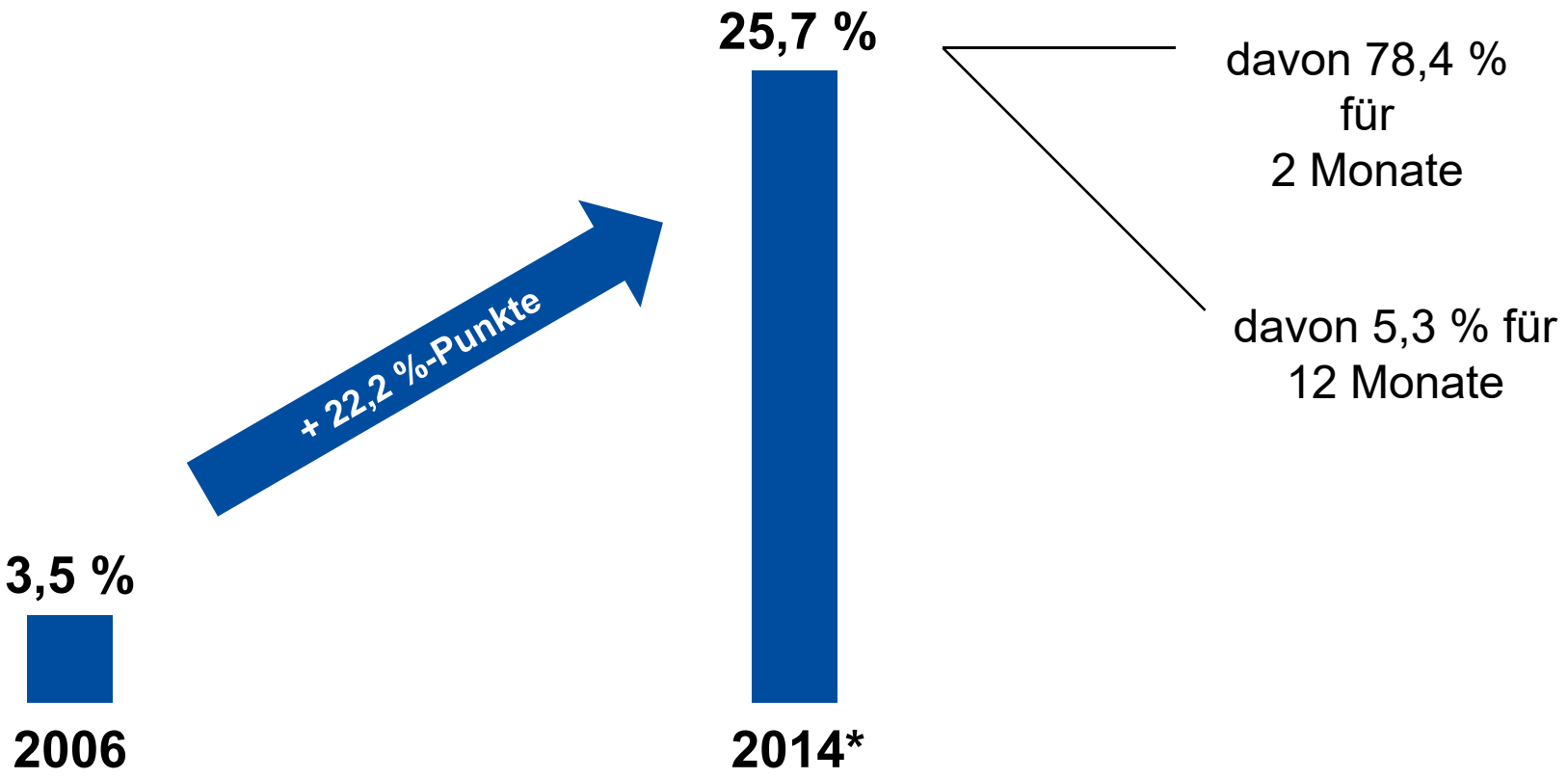
Quelle: BMFSFJ (2014): Dossier Müttererwerbstätigkeit;
Statistisches Bundesamt: Kindertagesbetreuung regional (2007/2012);
grafisch modifiziert durch:

© ISMV GmbH

Gesellschaftlicher Wandel im Überblick

Beispiel: Anteil der Väter, die Elternzeit/Elterngeld in Anspruch nehmen

Mehr Väter in Elternzeit



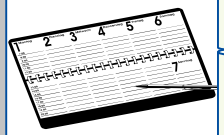
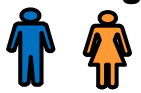
* Beendete Leistungsbezüge Januar 2014 bis Juni 2015 für im 1. Vierteljahr 2014 geborene Kinder

Quelle: Statistisches Bundesamt (2016): Elterngeldstatistik; grafisch modifiziert durch:

© ISMV GmbH

Gesellschaftlicher Wandel im Überblick

Gesetzliche Rahmenbedingungen zu Elternzeit und Elterngeld: Wesentliche Eckpunkte

	Elterngeld	ElterngeldPlus
Dauer 	• Generell 12 Monate, aufteilbar zwischen den Eltern (mind. 2 Monate am Stück) • 14 Monate, wenn beide Elternzeit nutzen und Erwerbseinkommen wegfällt	• **Doppelter Zeitraum**: also max. 24 Monate bzw. 28 Monate (mind. 2 Monate am Stück) • **Partnerschaftsbonus:** Je 4 ElterngeldPlus-Monate zusätzlich, wenn beide Eltern in vier aufeinanderfolgenden Monaten gleichzeitig zw. 25 und 30 h / Woche arbeiten
Nutzung 	• Durch einen oder beide Elterneile (zeitlich parallel oder nacheinander)	wie Elterngeld
Teilzeit	• Bis zu 30 h Teilzeit während Elternzeit möglich	wie Elterngeld
Höhe	• Zwischen 65 – 67 % des wegfallenden Netto-Einkommens (bei Einkommen unter 1.000,-- Euro gestaffelt bis zu 100 %) • Min € 300,-- und max. € 1.800,--.	• Grundsätzlich **gleiche Berechnung** wie Elterngeld. Einschränkung: In Kombi mit Teilzeit **max. die Hälfte des vollen Elterngeldbetrags**, der Eltern ohne Teilzeiteinkommen zusteht. • Min. € 150– und max. € 900,--

Elterngeld und ElterngeldPlus können kombiniert werden!

Bildnachweis Uhr: © Stauke / Fotolia.com

Quelle: BMFSFJ (2015): Elterngeld, ElterngeldPlus und Elternzeit; mit textlichen und grafischen Modifikationen durch:

© ISMV GmbH

Vielfältige Gestaltungsspielräume treffen auf vielfältige Wünsche junger Eltern: Wie kann die Vielfalt passgerecht kombiniert werden?

Vielfältige Möglichkeiten bei den Elterngeld- und Elternzeit-Regelungen

- Unterschiedlichste Gestaltungsmöglichkeiten bei der Nutzung und Kombination von Elterngeld, ElterngeldPlus und Elternzeit
- Interessante Anreize zur Nutzung von vollzeitnaher Teilzeitarbeit beider Elternteile während des Elterngeld-Bezugs
- Vielfältige Kombinationsmöglichkeiten von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung verbunden mit kürzeren oder längeren Unterbrechungszeiten
- Längerfristige Gestaltungsspielräume bei der Nutzung von Elternzeit
- …

Vielfältige Wünsche, Bedürfnisse und Zwänge junger Eltern bei der Wahl der individuellen Elterngeld-/Elternzeit-Regelung

- Zeitnahe Weiterbeschäftigung beider Elternteile nach der Geburt
- Möglichst lange Betreuung des Kindes durch ein Elternteil oder im Wechsel beider Elternteile
- Interessengerechte Verteilung der Erziehungs- und Haushaltsaufgaben zwischen den Elternteilen
- Im interessanten Job bleiben wollen und parallel Zeit für Familie und Haushalt haben
- Finanzielle Zwänge erfordern kurze Unterbrechungszeiten beider Elternteile
- In interessanten Projekten zumindest zeitweise während der Elternzeit mitwirken
- …

Bisher häufig praktizierte schematische Vorgehensweise

Beantwortung der Frage: Wer bleibt wie lange beim Kind und wer geht weiter Vollzeit arbeiten?
▶ Wünsche und Bedürfnisse werden auf ‚Standard-Regelungen' eingeschränkt!

Neue variationsreiche Vorgehensweise

Eigene Wünsche und Bedürfnisse mit den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Elterngeld(Plus) und Elternzeit abstimmen.
▶ Elterngeld(Plus)- und Elternzeit-Nutzung wird auf eigene Wünsche und Bedürfnisse zugeschnitten!

© ISMV GmbH

Wahl der Elterngeld-/Elternzeit-Regelung ganzheitlich angehen: In 4 Handlungsfeldern eine gut abgestimmte Lösung gestalten

Je nachdem, wie die Antworten auf die Fragen bei den Eltern – mit Blick auf Familie, Haushalt und betriebliche Situation – ausfallen, sind Elterngeld(Plus)- und Elternzeit-Möglichkeiten völlig unterschiedlich zu justieren.

Deshalb vier Mal genau hinschauen!
Und die Wechselwirkungen berücksichtigen!

© ISMV GmbH

Elternzeit gestalten statt Auszeit verwalten: Ausgewählte Maßnahmenbeispiele

Vertretungseinsätze während Elternzeit (z.B. Urlaubsvertretung)

Während Elternzeit stundenweise von zu Hause aus arbeiten

Belegplätze in örtlicher Kita für Mitarbeiterkinder

Eltern-Kind-Arbeitszimmer

Kontakthaltung während der Elternzeit (z.B. weiter Teilnahme an Teammeetings, weiter in Email-Verteiler, gesonderte Info-Veranstaltungen…)

Teilzeit während der Elternzeit (bis max. 30 h)

Jährliche Mitarbeiter-gespräche mit TOP Vereinbarkeit

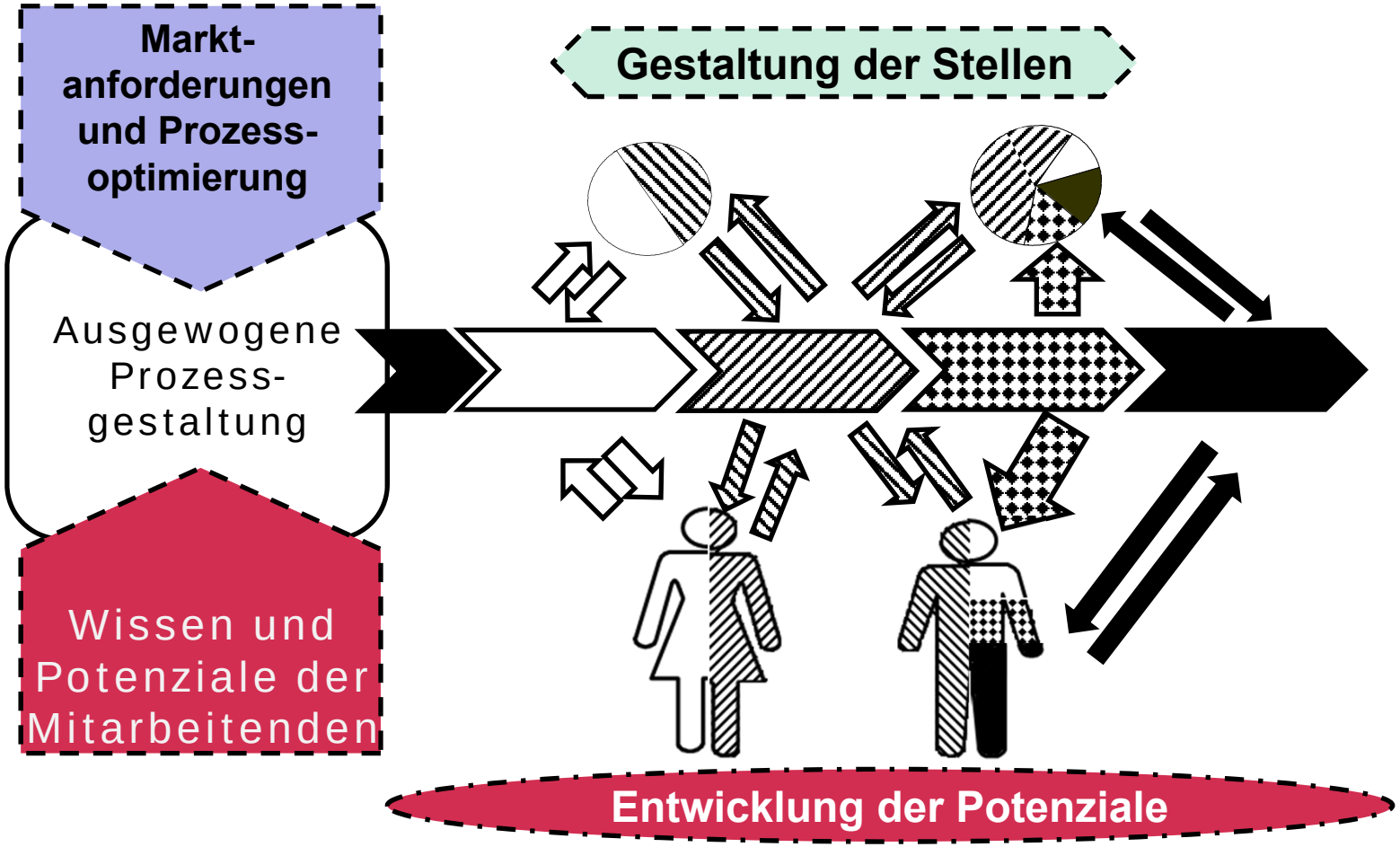
Weiterbildung während der Elternzeit

und, und, und...

Bildnachweis: © Trueffelpix / Fotolia.com

© ISMV GmbH

Die betriebliche Herausforderung: Beschäftigten-Potenziale sowie Prozess- und Stellenanforderungen vor, während und nach der Elternzeit bestmöglich aufeinander abstimmen

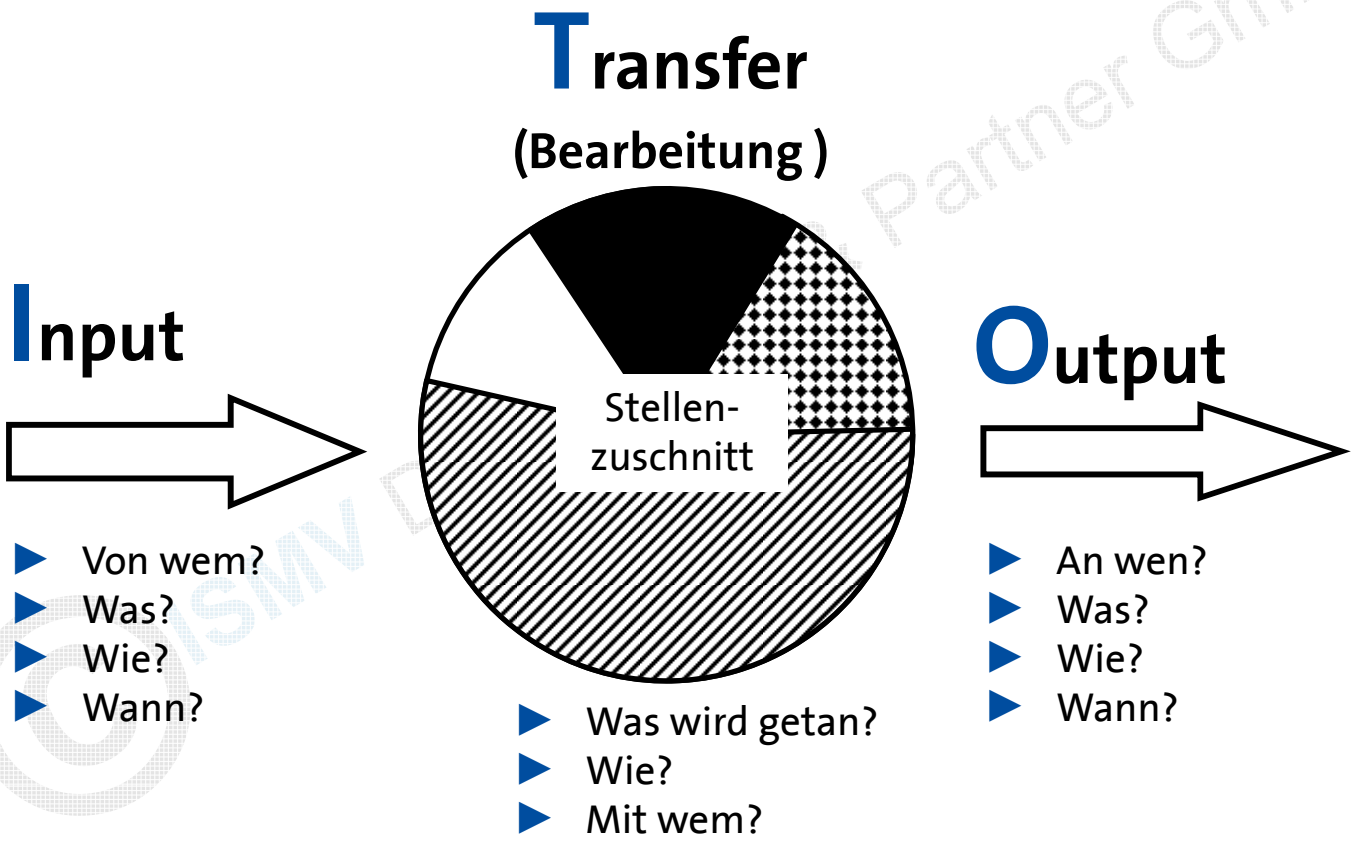


Die Chance: **Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten von Elternzeit nutzen, um Mitarbeiterwünsche und betriebliche Belange bestmöglich auszuloten und Know-how-Verlust auf beiden Seiten zu vermeiden!** !

© ISMV GmbH

Der Schlüssel für die Vermeidung von Know-how-Verlust:
Mit Mehrzweck-Werkzeug I-T-O Arbeitsorganisation und Mitarbeiterpotenziale ressourcenschonend abstimmen

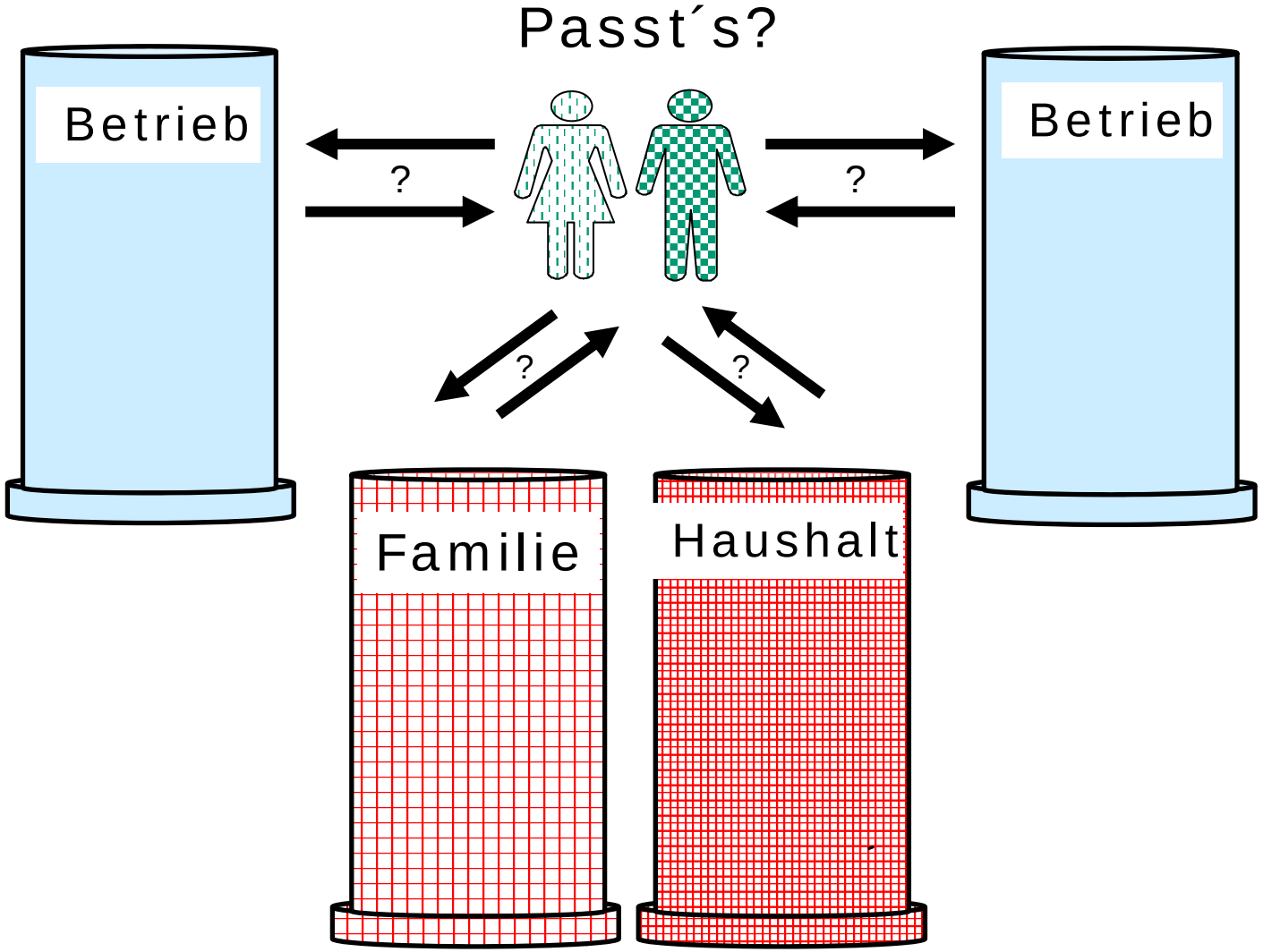
Die I-T-O-Methode



© ISMV Dr. Hoffmann & Partner GmbH

© ISMV GmbH

Berufliche und familiäre Dynamik vereinbaren: Familie, Haushalt und Beruf in unterschiedlichen Lebensphasen unter einen Hut bringen



Infrastruktur vor Ort

Kindergarten/Kita

Grundschule

Weiterführende Schulen

Vereine

Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

…

© ISMV GmbH